

## Pressespiegel

Scheeßel, Sommer 2009

### Heitere Reise durch „Vier Jahreszeiten“

„Trio Limusin“ verknüpft Vivaldi und Literatur in der alten Mühle auf beeindruckende Art und Weise

**SCHEESSEL (uj)** • Seit dem Jahr 2002 begeistert das „Trio Limusin“ sein Publikum schon, in dem es virtuose Kammermusik und rezitierendes Schauspiel auf beeindruckende Art und Weise miteinander verknüpft. Ihno Tjark Folkerts (Violine), Suren Anisonyan (Violoncello) und Benedikt Vermeer (Schauspiel) waren jetzt mit ihrem neuen Programm „Die Vier Jahreszeiten“ - dem zehnten Themenabend ihres Repertoires - wieder einmal zu Gast in der historischen Scheeßeler Wassermühle. In der uralten, unverwechselbaren Atmosphäre des alten Gemäuers zählen ihre Auftritte seit Jahren zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender des



Das „Trio Limusin“ mit Suren Anisonyan (v. li.), Benedikt Vermeer und Ihno Tjark Folkerts begeistert das Scheeßeler Publikum in der alten Mühle. Foto: uj

Ortes. So musste das überregional bekannte Trio wegen der großen Kartennachfrage

auch in diesem Jahr eine zweite Vorstellung in der Mühle dranhängen. Mit „Die

vier Jahreszeiten“ und unter dem Motto „Das kann ja heiter werden“ landete das „Trio Limusin“ einen Volltreffer. Folkerts auf der Violine und Anisonyan am Violoncello gelang es vortrefflich, Antonio Vivaldis Violinkonzert, den Zyklus der „Vier Jahreszeiten“ in einer wohl noch nie da gewesenen Kammermusik-Version zu präsentieren und das Publikum mit virtuosem Spiel zu begeistern. Eingeflochten in Vivaldis Barockmusik überzeugte der Schauspieler Benedikt Vermeer ebenso wie seine Musikerkollegen. In eindrucksvoller Weise spiegelte er den Kreis der musikalischen Jahreszeiten in ausgesuchten literarischen Kostbarkeiten wider. Egal,

ob Mörike, Eichendorff, Tucholsky, E.T.A. Hoffmann, Roth, Heine oder von Droste-Hülshoff - der unnachahmliche Vermeer hauchte den Schriftstellern durch seine Sprachkunst und Mimik neues Leben ein. So gingen rezitierendes Schauspiel und virtuose Kammermusik an diesen beiden Abenden in der Scheeßeler Wassermühle eine wunderbare Symbiose ein. Die Künstler bewiesen mit ihrer hochkarätigen Präsentation einmal mehr, dass sie Sprache und Musik in einer eigenen, neuartigen Kunstform verbinden und miteinander verknüpfen können. Das Publikum bedankte sich beim „Trio Limusin“ mit lang anhaltendem, intensivem Applaus.